

**Die Mitglieder des ehemaligen
kaiserlichen Hauses.**

Aus Salzburg, 13. d., wird uns telegraphiert: Wie das „Salzburger Volksblatt“ meldet, wird sich der Nationalrat in Wien schon in den nächsten Tagen mit der Frage beschäftigen, wie sich die neue Regierung zu den Mitgliedern des früheren Kaiserhauses stellen soll. Es kommen etwa siebenzig Erzherzoge und Erzherzoginnen in Betracht. Einige von ihnen haben bereits Erkundigungen eingegeben, ob sie auf ihre Würden und Titel als Erzherzoge verzichten sollen, wie es der ungarische Erzherzog Josef bereits getan hat, und ob sie an ihren gegenwärtigen Wohnsitzen verbleiben können. Für Salzburg kommen in Betracht die Mitglieder des Hauses Toskana: Erzherzog Josef Ferdinand, der seit längerer Zeit in Hintersee wohnt, und seine Brüder Peter Ferdinand und Heinrich Ferdinand samt ihren Familien, ferner noch Erzherzog Ludwig Viktor auf Schloß Alkheim. Von kompetenter Stelle wurde den Anfragenden — so fügt das Blatt hinzu — kein Zweifel darüber gelassen, daß in der Mehrheit der Bevölkerung keine Stimmung für die Monarchie herrsche und daß in dem neuen Deutschösterreich keine Möglichkeit bestehe, für den Aufwand von siebenzig Erzherzogen und Erzherzoginnen aufzukommen. Gegen ein Verbleiben der bisherigen kaiserlichen Prinzen als Privatpersonen dagegen werde wahrscheinlich niemand etwas einwenden.